

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 6 S.
Inserionspreis:
die vierstellige Zeile oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

№ 127.

Samstag den 30. Oktober

1886.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Abendunterricht beginnt am Montag den 1. November Abends 7 1/2 Uhr.
Sämtliche Schüler haben vor Beginn des Unterrichts ihre Schülerkarten gegen 1 M. vorauszubehaltendes Schulgeld zu lösen.
Der Schulvorstand.

Kleider-Empfehlung.

Ich zeige meiner werthen Kundschaft ergebenst an, daß ich wie seit 20 Jahren auch dieses mal wieder mit einer großen Auswahl selbstgemachter fertiger Herren- und Knabenkleider



am nächstkommenden Donnerstag den Deutelsbacher Markt besuchen werde und zu den längst bekannt billigen Preisen verkaufe.

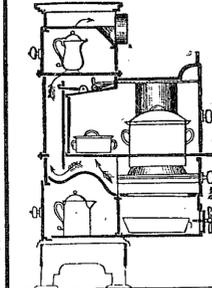
Achtungsvollst

M. Stadelmann,
Herrenkleider-Geschäft.

Zur gefälligen Mitteilung, daß an diesem Tage mein Laden geschlossen ist.

Die neuesten Kochöfen

von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoftungshütte
Reichsöfen, außen heiß, und hochbar mit patentierter Einrichtung
Patent Hopewell-Öfen, innen heißbar



Reichs-Ofen.



Heilbronner Hopewell-Ofen.

Heilbronner Hopewell-Öfen, innen heißbar.
Nachweislich größte Heizfähigkeit bei vorzüglicher Koeinrichtung.
Garantie für Zug und Koch-Einrichtung.
Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

1200 Mark

hat gegen doppelte Gütersicherheit zu suchen den Auftrag.
Schultheiß Kolb, Haubersbronn.

Anträge auf neuen Wein

nimmt entgegen per Liter 42 S. fco. Schorndorf.
Ehr. Guss, Küfer.

Aus der Gallus Weiker'schen Stiftung

wurden folgende Prämien verwilligt:
I. wegen Lebensrettung:
August Schaal hier 5 M.
II. wegen Dienstbotentreue:
1. Marie Nebmann bei Kaufmann Gabn hier 13 M. 2. Joh. Georg Metz bei Kaufmann Gabn hier 11 M. 3. Barb. Lehmann bei Fr. Dolbe in Hohengehren 10 M. 4. Christiane Wolff bei Frau Fr. Wegmann hier 7 M. 5. Karoline Haag bei Fr. G. Steiner in Haubersbronn 7 M. 6. Christiane Kolb bei Kaufm. Wuhls We in Deutelsbach 7 M.
Diese Preise sind am 31. Okt. Nachmittags von 1—2 Uhr abzuholen bei
Stadtspflege Renz.

Schorndorf.

Am nächsten Montag den 1. November wird auf dem Plage verkauft:

Nachmittags 2 Uhr
1 Partie Baumholz und 5 Bäume im Garten bei der Urbacher Brücke.
Nachmittags 3 Uhr
1 Partie Baumholz und 4 Bäume auf dem Acker im Schedenrban und Wies beim Feuersee.
Nachmittags 3 1/2 Uhr
1 Partie Baumholz und 1 Baum auf dem Acker an der alten Schlichter Straße und Garten daselbst.
Nachmittags 4 Uhr
1 Partie Baumholz und 3 Bäume in dem Garten bei der unteren Mühle.
Den 29. Oktober 1886.
Hospitalpflege.
Rommel.

Baiere d.

Nächsten Montag den 1. Nov. wird in der Wohnung des Unterzeichneten eine

Fabrikauktion
durch alle Rubriken abgehalten werden.
Schultheiß Bischoff.

Gesucht wird für eine

Leigwarenfabrik
ein solider, verlässiger Mann, womöglich mit mehrjähriger Erfahrung, der die Fabrikation genau kennt u. in allen vorkommenden Arbeiten vollkommen bewandert sein soll gegen ante Bezahlung. Offerte unter E. 81824 befördern Haasenstein & Vogler München. 2

haus gebracht. Der Bau wurde sofort eingestellt und die Staatsanwaltschaft von dem Vorfall verständig.

Wess, 24. Oktober. Von den 440 000 Bewohnern von Ofen-Best haufen 40 000 in Kellerwohnungen. Da begreift man es, daß die Cholera in Pest recht bösartig auftritt. Außer der Hauptstadt wüthet die Seuche am stärksten in Szegedin, der so vielfach heimgesuchten Stadt; sporadisch ist sie auch in Arab, in der Zips, hauptsächlich aber in den Ortschaften des Pesther Komitats aufgetreten. Sie breitet sich langsam über das ganze südl. und mittlere Ungarn aus, und während sie früher ihre Opfer in den unteren Volkschichten forderte, werden jetzt auch die wohlhabenderen Klassen nicht mehr verschont. Glücklicher Weise ist die Jahreszeit weit vorgeschritten, und es steht zu hoffen, daß mit dem Eintreten der Kälte die Epidemie erlöschen wird. Die im Jahre 1873 gemachten Erfahrungen dürfen aber für die Behörden ein Sporn zu erhöhter Wachsamkeit sein, denn 1872 zeigte sich die Cholera in den Herbstmonaten nur sporadisch, brach aber im folgenden Frühjahr mit solcher Heftigkeit aus, daß ihr in Ungarn 180 000 Menschen zum Opfer fielen!

Paris, 25. Oktober. An einem der letzten Tage raste ein reiterloses, elegantes Reitpferd den Boulevard entlang. Ein beherzter Mann aus dem Volke sprang auf das scheu gewordenen Tier zu, ergriff es beim Zügel und brachte es endlich nach mühevoller Mühe zum Stehen. Selbstverständlich hatte sich in respektvoller Entfernung um den fähigen Wäндiger des Pferdes alsbald eine vielköpfige Zuschauerhaufe geschaart. Da trat plötzlich ein eleganter Herr heran, dankte dem Manne auf das Artigste für die Mühe, welche ihm sein Pferd verursacht habe, verabreichte ihm ein kleines Honorar, bestieg das Pferd und trabte eiligt von dannen. Bald darnach stürzte ein mit Rot über und über bedeckter, in der Kleidung stark derangierter Herr des Weges daher und frug atemlos die Passanten, ob sie nicht eines durchgegangenen Pferdes ansichtig geworden seien. Man erzählte dem unglücklichen Eigentümer des Tieres, daß ein Gauner die Situation rasch ausgenützt und sich hoch zu Pferde aus dem Staube gemacht habe.

Deutsch Reich.

Blauenburg a. Harz, 25. Okt. Der Kaiser wohnte gestern Abend der Theatervorstellung bei, hat in der verflochtenen Nacht vortrefflich geschlafen und nimmt heute Mittag an dem Jagentheil.

Kaiser Wilhelm ist gestern nach Beendigung der Jagd, bei welcher derselbe 19 Stück Hochwild und 9 Sauen erlegt hatte, wieder hier eingetroffen. Um 5 Uhr fand das Mahl statt. Der Kaiser ist wieder von hier abgereist.

Von der badischen Grenze, 25. Okt. Wie die in Hornberg erscheinende Schw. Chr. berichtet, hat sich in vergangener Nacht in Triberg ein entsetzliches Unglück ereignet, wobei 7 Personen auf jämmerliche Weise ihr Leben einbüßten. Etwa um 2 Uhr wurden die Bewohner der Stadt durch die Alarmsignale der Feuerwehre aus dem tiefsten Schlafe aufgeschreckt. Es brante in der von Herrn Grethel verwalteten, Herrn Sufset gehörigen neuen Sägmühle am Bahnhofe. Bis Hilfe zur Stelle kam, war der Gebäudekomplex in hellen Flammen, noch begünstigt durch die bedeutenden Holzvorräte. Der Säger, seine Frau, vier Kinder und ein Sägerbursche, die in dem Hauptgebäude wohnten, und die wohl ahnungslos zur Ruhe sich begeben haben mochten, fanden ihren gräßlichen Tod in den Flammen. An eine Rettung war in Anbetracht der Schnelligkeit, mit welcher das Feuer um sich griff, nicht zu denken. Heute werden die verkohlten Ueberreste der Verunglückten aus dem Schutte hervorgeholt, um dann in einem gemeinsamen Sarge der Mutter Erde übergeben zu werden. Als Entstehungsurfache des Brandes wird Fahrlässigkeit vermutet.

Ausland.

Wien, 23. Okt. Aus Brünn wird der N. Fr. Br. berichtet: Heute nachmittags stürzte ein 80 Meter langes, aus riesigen Balken gemauertes Brückengerüst der Mährischen Transverfabrik bei dem hies. Köstler Bahnhof ein. Von den 30 beschäftigten Arbeitern wurden 5, darunter 4 schwer verwundet und ins Kranken-

haus gebracht. Der Mensch selbst in seinem ganzen Organismus, seine Beziehungen zur Außenwelt, und wiederum das Einwirken derselben auf ihn und seine Lebenstätigkeit lassen sich heute nicht mehr ohne naturwissenschaftliche Kenntnisse begreifen und verstehen, und die ganze Natur in ihren kleinsten wie in ihren größten Erscheinungen, alle Fortschritte in unserer Technik und Industrie beruhen so ganz auf diesem Boden, daß ein Ausschließen dieses Elements aus dem Wissensgebiet der Gebildeten gänzlich unstatthaft ist.

Wie trefflich die „Bibliothek der gesamten Naturwissenschaften“ ihren Zweck erfüllt, das zeigt uns nicht allein die uns soeben zugekommene erste Lieferung, davon spricht namentlich auch die Reihe der angesehenen Mitarbeiter mit Namen ersten Ranges, die sich unter der bewährten Leitung Dammers vereinigt haben, um dem deutschen Volk und aus ein Werk zu bieten, das seiner Bestimmung der einer gefälligen und doch streng wissenschaftlichen Darstellung und Belehrung in vollkommenstem Maße gerecht wird. Wie der uns vorliegende Prospect zeigt, bringt die Bibliothek die Grundlehren der Chemie und Physik, sie widmet der Astronomie gebührende Beachtung und beschäftigt sich in mehreren Bänden mit dem Bau der Erde, mit den Mineralien und Gesteinen, sie bespricht die physikalische Geographie und die Vorgänge in unserer Atmosphäre, sie erklärt die Vorhersage des Wetters und giebt Anleitung, um selbstständig für den eigenen Wohnort präzisere Prognosen zu stellen, als die Zeitung es für größere Gebiete vermag. Besondere Aufmerksamkeit widmet die „Bibliothek der gesamten Naturwissenschaften“ auch dem Leben auf der Erde, und wenn eine tiefgreifende Uebersicht über das Pflanzen- und Tierreich gegeben wird, so ist der Tiere der Heimat mit besonderer Ausführlichkeit gedacht. Einzelne Gegenstände von ganz hervorragendem Interesse, die der Wissenschaften, wichtige Kapitel der Biologie sind in einzelnen Bänden mit liebevoller Sorgfalt behandelt. Ein Band beschäftigt sich ausschließlich mit dem Menschen, ein anderer bespricht alle Lebenserscheinungen und erklärt die Abweichungen vom normalen Verlauf, welche die Krankheitsbedingen, daß man tiefe Einsicht in das Wesen der letzteren erhält. Endlich erläutert ein Band die Lehre Darwins, welche heutzutage nicht nur die gesamte Naturwissenschaft sondern nahezu unser ganzes geistiges Leben beeinflusst. Wir möchten ganz dringend auf dieses neue Unternehmen hinweisen und demselben die glänzendste Aufnahme wünschen.

Stuttgart, 25. Okt. An einheimischem, insbesondere aber auswärtigem Tafellobst ist reichliche Zufuhr auf dem Bodenmarkt; auch lagern in der Gewerbehalle ca. 800 Zentner (Preise pro Zentner: 8 1/2, 10, 12, 15 bis 18 M.) — Auf den Leonhardsplatz sind zugeführt: 600 Säcke Kartoffeln à 2 M. 80 S. bis 3 M. — S. pr. Zentner. — Auf den Marktplatz: 3000 Stück Silberkraut à 12 bis 15 M. pr. 100 Stück.

Großheppach, 25. Okt. Herbstbericht Preis 130—142 M. Noch einiger Vorrat.

Strümpfelbach, 25. Okt. Preise 140—150 M. pro 3 hl. Vorrat 35 hl.

Untertürkheim, 25. Okt. Weinlese dauert fort und wird in einigen Tagen vollendet sein. Am 23. und 24. d. M. mehrere Käufe zu 166—175 M. pro 3 hl. gemischten Gewässes aus guten Mittellagen. Qualität über Erwarten gut.

Fellbach, 25. Okt. Mittelgewächs 46 2/3 — 50 M. pro hl. Bergwein 1 Kauf à 60 M. pro hl. Lese geht morgen zu Ende. Verkauf ordentlich. Käufer freundlich eingeladen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Kössler, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Handel und Verkehr.

Stuttgarter, 25. Okt. An einheimischem, insbesondere aber auswärtigem Tafellobst ist reichliche Zufuhr auf dem Bodenmarkt; auch lagern in der Gewerbehalle ca. 800 Zentner (Preise pro Zentner: 8 1/2, 10, 12, 15 bis 18 M.) — Auf den Leonhardsplatz sind zugeführt: 600 Säcke Kartoffeln à 2 M. 80 S. bis 3 M. — S. pr. Zentner. — Auf den Marktplatz: 3000 Stück Silberkraut à 12 bis 15 M. pr. 100 Stück.

Großheppach, 25. Okt. Herbstbericht Preis 130—142 M. Noch einiger Vorrat.

Strümpfelbach, 25. Okt. Preise 140—150 M. pro 3 hl. Vorrat 35 hl.

Untertürkheim, 25. Okt. Weinlese dauert fort und wird in einigen Tagen vollendet sein. Am 23. und 24. d. M. mehrere Käufe zu 166—175 M. pro 3 hl. gemischten Gewässes aus guten Mittellagen. Qualität über Erwarten gut.

Fellbach, 25. Okt. Mittelgewächs 46 2/3 — 50 M. pro hl. Bergwein 1 Kauf à 60 M. pro hl. Lese geht morgen zu Ende. Verkauf ordentlich. Käufer freundlich eingeladen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Kössler, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Handel und Verkehr.

Stuttgarter, 25. Okt. An einheimischem, insbesondere aber auswärtigem Tafellobst ist reichliche Zufuhr auf dem Bodenmarkt; auch lagern in der Gewerbehalle ca. 800 Zentner (Preise pro Zentner: 8 1/2, 10, 12, 15 bis 18 M.) — Auf den Leonhardsplatz sind zugeführt: 600 Säcke Kartoffeln à 2 M. 80 S. bis 3 M. — S. pr. Zentner. — Auf den Marktplatz: 3000 Stück Silberkraut à 12 bis 15 M. pr. 100 Stück.

Großheppach, 25. Okt. Herbstbericht Preis 130—142 M. Noch einiger Vorrat.

Strümpfelbach, 25. Okt. Preise 140—150 M. pro 3 hl. Vorrat 35 hl.

Untertürkheim, 25. Okt. Weinlese dauert fort und wird in einigen Tagen vollendet sein. Am 23. und 24. d. M. mehrere Käufe zu 166—175 M. pro 3 hl. gemischten Gewässes aus guten Mittellagen. Qualität über Erwarten gut.

Fellbach, 25. Okt. Mittelgewächs 46 2/3 — 50 M. pro hl. Bergwein 1 Kauf à 60 M. pro hl. Lese geht morgen zu Ende. Verkauf ordentlich. Käufer freundlich eingeladen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Kössler, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Handel und Verkehr.

Stuttgarter, 25. Okt. An einheimischem, insbesondere aber auswärtigem Tafellobst ist reichliche Zufuhr auf dem Bodenmarkt; auch lagern in der Gewerbehalle ca. 800 Zentner (Preise pro Zentner: 8 1/2, 10, 12, 15 bis 18 M.) — Auf den Leonhardsplatz sind zugeführt: 600 Säcke Kartoffeln à 2 M. 80 S. bis 3 M. — S. pr. Zentner. — Auf den Marktplatz: 3000 Stück Silberkraut à 12 bis 15 M. pr. 100 Stück.

Großheppach, 25. Okt. Herbstbericht Preis 130—142 M. Noch einiger Vorrat.

Strümpfelbach, 25. Okt. Preise 140—150 M. pro 3 hl. Vorrat 35 hl.

Untertürkheim, 25. Okt. Weinlese dauert fort und wird in einigen Tagen vollendet sein. Am 23. und 24. d. M. mehrere Käufe zu 166—175 M. pro 3 hl. gemischten Gewässes aus guten Mittellagen. Qualität über Erwarten gut.

Fellbach, 25. Okt. Mittelgewächs 46 2/3 — 50 M. pro hl. Bergwein 1 Kauf à 60 M. pro hl. Lese geht morgen zu Ende. Verkauf ordentlich. Käufer freundlich eingeladen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Kössler, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Revier Hoheneggen.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 1. Nov. Vorm. 10 Uhr aus dem Staatswald Auherses Maad 16 Löße Herumlieg. Buchen mit Birken zc. geschätzt zu 4000 Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen Vorm. 9 Uhr auf dem Schloßesplatz.

Revier Welzheim.

Steinlieferungs- & Beifubrakkord.

Die Akorde über Brechen, Beiführen und Zerklern von 660 Klostern Fleinssteinen auf die Sträßchen im Haidenbau, Rothmad, in der Wieslauf, Schweiergehen, Burgholz, Lichteneichen, Hörserschlag, Müllersgehen, Geigelsberg und Kenzenbühl, sowie über die Beifuhr von Sementröhren (von Station Schorndorf aus) im Gewicht von 3600 Kg. werden

Freitag den 5. November Vorm. 9 Uhr im Saal in Welzheim vorgenommen werden.

Schorndorf.

Städtische Güter-Verpachtung.

Nachdem die am Montag den 25. Okt. vorgenommene Verpachtung städtischer Güter die gemeinberäthliche Genehmigung nicht erhalten hat, so wird am

Montag den 1. November Mittags 2 Uhr eine nochmalige Verpachtung auf dem Rathhaus vorgenommen von der Stadtspflege.

Aus der Kapfischen, Seigischen und Weiker'schen Verwaltung sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuliehen 400 M., 200 und 300 M. von Stadtpfleger Renz.

Unterschleibach.

8000 Mark

können bei einer hiesigen Pflanzgesellschaft gegen gesetzliche Sicherheit und billigen Zinsfuß in einem oder mehreren Posten sofort erhoben werden.
Schultheiß Bauerle.

Junges fettes Masthammelfleisch

fortwährend zu haben.
Christian Hirsjmann b. d. Kirche.

hat gegen doppelte Gütersicherheit zu suchen den Auftrag.
Schultheiß Kolb, Haubersbronn.

Anträge auf neuen Wein

nimmt entgegen per Liter 42 S. fco. Schorndorf.
Ehr. Guss, Küfer.

Samstag und Sonntag



bei Gurt z. Oesen.

Sonntag Morgen von 1/2 10 Uhr an guten

Zwiebel- & Obstkuchen nebst feinen roten und weißen neuen Sber Weinen. Höflichst ladet ein Julius Rippmann.

Rahmtörtchen Mobernköpfe Schokoladenbrot empfiehlt Carl Schäfer, Konditor, vorm. Weibrecht.

Neue guttoshende Viktoria-Erbsen, Heller-Linsen und Perl-Sohnen in schöner Waare, sowie türkische Zwetschgen, Aepfel- und Birnschnitz empfiehlt billigst Chr. Bauer.

Frisch eingetroffenes Brodmehl Nr. 4 empfiehlt in bester Qualität B. Birkel neue Straße.

Ia. Hutzucker Ia. gemahlene Raffinade Victoria-Crystallzucker Weingeist 96%, zum Verbessern des Mostes, empfiehlt billigst Carl Schaefer, Konditor, vorm. Weibrecht.

Sauerkraut von ächtem Silberkraut ist fortwährend zu haben bei Chr. Schmied, Weber.

Schönes gebrochenes Kesslerobst von 5 Pfd. an sowie in größeren Quantitäten, pr. Pfd. 8 S, empfiehlt Chr. Ziegler.

Schönes frisches Mostobst ist noch vorrätig bei Obigem.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß ich mein Friseur-Geschäft in das Haus von Herrn Böhringer beim Bahnhof verlegt habe und halte mich auch fernerehin bestens empfohlen.

S. Hoffmann, Friseur. Sämtliche Haararbeiten werden von mir selbst verfertigt. Ausgegangene Haare kauft fortwährend. Köpfe von 1 M. an. Auch empfiehlt sich im Zahnziehen. D. D.

Die Leinenspinnerei & Weberei von Wilh. Jul. Münster in Baiersbronn

empfehlte sich zum Spinnen und Weben von Flachs, Hanf & Abwerg im Lohne, den Meter-schneller zu 10 S, Weblöhne billigst.

Franco gegen Franco.

Die unterzeichneten Agenten übernehmen für dieselbe Spinnmaterial, sowie Aufträge auf Ge-webe und fertige Sade.

Gemeinderat Weinschenk, Gerabstetten. Wilh. S. Speckenberg, Winterbach. Gemeinderat Kunzi, Steinberg. Amtsdieners Wöh, Schornbach. Ernst Rau, Rudersberg.

Gottf. Auans, Beutelsbach. Amtsdieners Heck, Haubersbronn. Kaufmann Koch, Pflüderhausen. Robert Stumpp, Abelsberg.

Schorndorf.

Für jetzige Saison erlaube ich mir meine

fertigen Kleider

als Ueberzieher, komplette Anzüge, Joppen, Hosen und Westen, Schützenjoppen, Arbeitshosen Kinder-Anzüge

alles in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen in empfehlende Er-innerung zu bringen.

Kleider nach Maß werden bei billigster Berechnung schön und gut angefertigt

Chr. Schilling. Kleiderhandlung am Bahnhof.

Auch für dieses Jahr empfehlen wir unsere Spinnerei zum Verarbeiten von

Flachs-, Hanf- und Abwerg

zu Garn und Leinwand in bester Qualität.

Spinnlohn 10 Pfennig per Meterschneller.

Sendungen franco gegen franco.

(Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien).

Spinnerei Weingarten in Weingarten bei Ravensburg.

Zur Uebernahme von Rohstoff und Auskunftserteilung sind folgende Agenten gerne bereit:

G. Veil i. d. Vorst, Schorndorf. M. Sperrle, Schorndorf. C. F. Glock, Winnenden. C. A. Schnabel, Winterbach.

Lange's berühmte

RASIER-MESSER

aus dem allerfeinsten Englischen Silber- und Diamanten-Stahle ange-fertigt, feinstes Hohlschliff, fertig zum Gebrauch, passend für jeden Bart per Stück Francozusendung M. 3,50. Streichriemen (Patent) zum Schärfen der Rasiermesser per Stück 2 M. Schärffmasse à Dosis 50 S. Rasierseife feinste Qualität 1/4 Pfd. 40 S.

Die vorzügliche Güte meiner Rasiermesser, durch welche sich dieselben in einigen Jahren einen Weltruf erworben haben setzt mich in Stand, für jedes einzelne Stück 5 Jahre Garantie zu leisten es sei deshalb ein-nem Jeden die Gelegenheit geboten sich für nur M. 3,50 den Besitz eines wirklich guten Rasiermessers zu verschaffen, mit welchem man sich Jahre lang rasieren kann.

Ernst Lange, Stahlwaarenfabrik Grätrat bei Solingen.

Illustrierte Preisliste über aller Arten Messer, Gabeln, Scheeren zc. werden auf Wunsch franco zugesandt.

Agenten gesucht.

Endschuhe

in allen Größen, Zwischhandschuhe empfiehlt

A. F. Widmann.

Woll- & Baumwollflanell

und fertige Hemden

in schöner Auswahl empfiehlt billigst Heinrich Volz.

In neuer großer Auswahl einge-troffen

Neste

in wollen und halbwollenen 3.

Kleiderstoffen

Schwarz und farbig,

Baumwollflanell,

Piqué und Möbelzitz

und gebe solche sehr billig ab

A. F. Widmann.

Weihnachtsarbeiten

in Stramin-, Ranevas- und Stillschneiderei empfiehlt in neuer Auswahl

Carl Kraiss.

Bettfedern, Betten, Bettbarchent, Drill, Bettzeugen,

geblickt, Hemden & Bett-tücher

in großer Auswahl zu billigen Prei-sen.

Heinrich Volz.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen an der ersten Rang ein. Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.

Vorrätig à 50 Pf. in versie-gelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften u. Conditoreien sowie Apotheken durch Dépôtshändler kenntlich.

Biehdecken

billigt bei A. F. Widmann.

Schorndorf.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiemit erge-beugt an, daß ich nunmehr in das Nebenhaus des Hrn. Seifensieder Bühler meine Wohnung nebst Ge-schäft verlegt habe.

Fr. Luz,

Nadler und Schirmmacher.

Endschuhe,

beste Qualität, empfiehlt zu billigsten Preisen Wörner, Schuhmacher Grunbach.

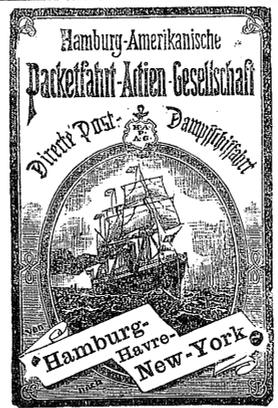
Eine Hobelbank

hat zu verkaufen

Johs. Wolff.

Schneith.

Eine noch bereits neue Hobel-bank, sowie einen gebrauchten kirsch-baumernen Weißzeugkasten, auch als Kleiderkasten verwendbar, hat zu verkaufen Gottlob Schiller, Schreiner.



Auskunft erteilt: Chr. Wörle z. Köhle; J. Mayer; A. F. Wid-mann; M. Sperrle in Schorn-dorf, sowie W. Lindauer in Gerabstetten.

Gesucht

wird ein noch gut erhaltener Ueber-zieher für einen 16jähr. Lehrling. Durch wen? sagt die Redaktion.

Heslach.

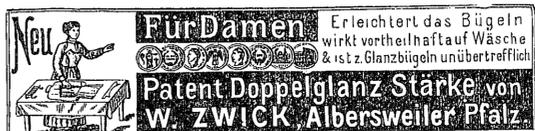
Einen Kuchofen in ein kleineres Zimmer hat zu verkaufen. Amtsdieners Heine.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Am 25. Oktober wurde von der evange-lischen Ober-Schulbehörde die 2te Schulstelle in Kirchenlinberg, Bez. Welheim, dem Schulamts-verweiser Steger in Altenriet, Bez. Tübingen, übertragen.

Haubersbronn, 28. Okt. Die heute hier getagte Plenarversammlung des landw. Vereins war verhältnismäßig gut besucht. Nach



Mein-Verkauf in Schorndorf bei Friedr. Bühler, Seifensieder.

Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst

N. Hanbury & Co.

Berlin, Leipzigerstrasse 114.

Täglich Aufnahme von Schülerinnen.

Cursus: 20 Mark Honorar.

Die Zeugnisse der beiden einzigen vereideten gerichtlichen Sachver-ständigen für Damenschneiderei für Berlin lauten wörtlich:

Abstraffen:

1. Auf Ansuchen des Vertreters der wissenschaftlichen Zuschneide-kunst besuchte ich das Institut Leipzigerstraße 114, Berlin. Nachdem eine Schülerin des Institutes in meiner Gegen-wart zu einer Toilette Maas nahm, dasselbe zeichnete, zu-schnitt und anprobirte, so kann ich meine Meinung dahin baticren, daß die Methode des wissenschaftlichen Institutes eine vorzügliche und in Fachkreisen jedenfalls anerkanntens-werte ist.

Berlin, den 24. August 1886.

gez. C. Ebner,

gerichtlich vereideter Sachverständiger.

L. S.

2. Unterzeichneter hat das System der Gesellschaft für wissen-schaftliche Zuschneidekunst, hier, Leipzigerstraße 114, in allem sowohl theoretisch wie praktisch angewendet, geprüft und giebt demselben gern das Zeugnis, daß dasselbe zur Her-stellung eines gut sitzenden Kleides ein sicheres Mittel an die Hand giebt und sich darnach passend Kleider zu fertigen.

Berlin, den 13. August 1886.

gez. August Jannenhaufer,

Damenschneidermeister und gerichtl. Sachverständiger für Damen-schneiderei.

L. S.

Damen,

welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen wünschen, können bei Anfrage unter der Bezeichnung „Agentur“ nähere Einzelheiten franco und gratis er-fahren.

Unterricht für Schorndorf und Umgegend bei Frau R. Fausler in Schorndorf.

800,000 Mark

sind von 4% an in be-liebigen Pösten mit 1. Hypothek ev. unkündbar sofort oder später anzuleihen; Zie-ler werden gekauft. Informa-tioscheine zc. mit Rückporto an E. Wind, Calwerstr. 21. Stuttgart.

Das Steuerglädlein.

Was soll denn das öftere Klingeln bedeuten? Zur Zahlung! ruft es den säumigen Leuten; Die Steuern sind heutigen Tages gar hoch Und zahlen muß man sie leider doch!

Wer Gottlieb heißt Den laden wir In die Krone hier Auf Mittwoch Abend freundl. ein Zu frohem Gesang, zu billigem Wein!

Die Winterbacher Gottlieb.

Auf Lichtmess 1887 wird eine Wohnung von 4 bis 6 Zimmern oder ein Häuschen zu mieten event. zu kaufen gesucht von Frau E. Abele.

Das bedeutende Bettfedern-Lager

Sarry Anna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfd. vorzügl. gute Sorte 1,25 S, prima Halbdaunen nur 1,60 S Ganzdaunen nur 2,50 S Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch gestattet.

Winterbach. Ein erstmals hochträchtiges Winterschwein

von einer ausgezeichneten f. Zucht-rasse hat zu verkaufen. Albert Schnabel.

Ein Mädchen

sucht. Wer? sagt die Redaktion.

In der Unterzeichneten ist zu haben Protokoll über die Ver-rechnung vorläufig zu unterstühender Hilfsbe-dürftiger.

(U. W. G. S. 34.)

C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Bach- & Tag.

Brügel.

Gottesdienste

am 19. Sonntag nach Trinit. (31. Oktbr.) 1886. Abendmahl. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt Herr Dekan Finckh. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann. Kirchenchor: „Wie Gott es will, so beuge dich und trag es still!“

interessanterer Art und gab Veranlassung zu längerer Besprechung. Hofmann von Schorn-dorf genigte der vorgelegene Abstand beim Baumtag von des Nachbars Grenze, 21 bzw. 14 Fuß entfernt zu bleiben, nicht. Der Antrag des Herrn Stadtschultheiß Frig, maßgebenden Orts dahin zu wirken, daß der Gemeindebehörde die Befugnis eingeräumt werde, das Weinberg-Areal in der Richtung abzugrenzen, wo, und wo nicht, Bäume gepflanzt werden dürfen, fand einstimmigen Anklang. Ein weiterer Antrag des Herrn Schultheiß Weegmann, über Haupt

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 6 S
Insertionspreis:
die vierstellige Zeile oder
deren Raum 10 S

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
viertelj. 86 S, durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M 15 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr 128.

Dienstag den 2. November

1886.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Amts-Versammlung.

Am Mittwoch den 10. Nov. d. J.

Vormittags 9 Uhr

findet auf dem hiesigen Rathhause eine Amts-Versammlung statt.

Tag e s o r d n u n g:

- 1) Publikation mehrerer höherer Verfügungen, sowie der Uebersicht der Oberamtspflege über ihre Einnahmen und Ausgaben im letzten Halbjahr.
- 2) Beseitigung von Mißständen auf der Straße zwischen Daltmannsweiler und Reichenbach.
- 3) Prüfung der Dienstkaution des Rechners der gemeinsamen Krankenkasse für Dienftboten, sowie für Lehrlinge ohne Lohn.
- 4) Gesuch des Blindenasyls in Gmünd um Verwilligung eines Beitrags.
- 5) Abgängige Verrechnung eines von der Oberamtsparafasse hier berechneten Verzugszinses.
- 6) Abh. der Oberamtspflege-Rechnung pr. 1885/86.
- 7) Desgl. der Oberamtsparafasse-Rechnung pr. 1885.
- 8) Bezirksfeuerlöschordnung und Vergütung für die Hilfeleistung bei Brandfällen in auswärtigen Orten.
- 9) Wahlen und zwar:
 - a) Wahl eines bürgerl. Mitglieds der Oberamts-Commission.
 - b) Wahl eines Mitglieds der Farenschau-Commission;
 - c) Wahl eines Rechners der Oberamtsparafasse.
 - d) Wahl der Vertrauensmänner für die Commission zur Entscheidung von Einwendungen gegen die Urtheile der zum Schöffensamt zu berufenden Personen sowie zur Auswahl von Schöffen und Geschworenen.
 - e) Wahl eines forstl. Schätzers zum Zweck der Verichtigung des Grundsteuer-Catasters.

Stimmen haben: Schorndorf 6, Winterbach, Beutelsbach, Oberurbach, Schwaib, Geradstetten je 2, Grunbach, Oberberken, Unterurbach, Adelberg, Weiler, Haubersbronn, Hofengehren, Steinberg, Alpergen, Gehack, Michelberg, Höpkinswarth, Vorderweilbuch und Auhlsbronn je 1. Die Ortsvorsteher der nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zur Teilnahme an den Verhandlungen eingeladen.
Den 1. Nov. 1886. R. Oberamt.
Baun.

Gemeinschaftl. Essen im Gasthof zur Krone Mittags 12 1/2 Uhr.

Den Ortschaftschulbehörden

wird hiedurch die Vornahme der heuer fälligen Wahlen (Ges. v. 25. Mai 1865, Art. 15. 17.) an dem hiesig bleibend bestimmten Tage (Minist.-Instr. v. 4. Juli 1865, V. Abs. 1, in Erinnerung gebracht. Von dem Ergebnis ist unter Angabe des Tags der Auflegung der Wählerliste, des Endtermins der Einspruchfrist, des Wahltags, der Zahl der Wahlberechtigten und der Wähler Anzeige hierher zu erstatten.
Schorndorf, 29. Okt. 1886.

R. gem. Oberamt in Schulsachen.
Baun. Hoffmann.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Die Angehörigen des Bauern- und Weingärtner-Standes, sowie alle Freunde der Landwirtschaft lade ich ein, dem landwirtschaftl. Verein als Mitglied beizutreten. Der Jahresbeitrag beträgt 2 M. Anmeldungen nehmen die Herren Ortsvorsteher, sowie der Sekretär des Vereins, Herr Oberamtspfleger Fraisch entgegen.
Schorndorf, 30. Okt. 1886.

Vorstand des landw. Bezirks-Vereins.
Baun.
Sanerfrant verkauft
Chr. Drexler. | Mietverträge empfiehlt die
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Es heißt da u. a.: „Thatsache ist, daß der Kaiser vorfichtiger von den Aerzten beraten wird als früher, wenn es sich um Teilnahme an öffentlichen Vergnügungen handelt, wie Wätkrennen, Theater, Konzerte. Er folgt auch etwas leichter den ärztlichen Rathschlägen, weil er sich leichter ermüdet fühlt. Dieselben Störungen, welche allemal in den letzten Jahren dem Reiten folgten und im wesentlichen nur in der Erschütterung des Körpers bestanden, zeigten sich auch, wenn der Kaiser längere Fahrten in nicht gut federnden Wagen macht. Er benutzt daher meist nur den eigenen, von der Berliner Firma Neuf gebauten Wagen und hat in einem fremden Wagen Schmerzen zu leiden. Leichte, hie und da auftretende Verdauungsstörungen, wie sie bei jedem Gefunden auch von Zeit zu Zeit auftreten, affizieren ihn bei seinem hohen Alter naturgemäß etwas tiefer als gesunde jüngere Leute und erheischen sofortige Schonung. Im übrigen erfreut sich der Kaiser gesunder Organe. Ich würde mich gar nicht wundern, wenn uns das Glück bevorstände, ihn dereinst seinen hundertjährigen Geburtstag feiern zu sehen. Aber, daß ein Neunzigjähriger andere Rücksicht auf kleine Störungen nehmen muß als ein Siebziger, ist doch nicht zu verwundern. Sein Gang, seine Haltung, sein Aussehen, seine Unterhaltung, Gedächtnis u. s. w. sind geradezu phänomenal für dieses Alter. Möge er noch lange der Friedenshort Europas bleiben.“

Ausland.

Wien, 26. Okt. In Siegebin wurde dem B. T. zufolge eine Banknotenfälscherbande entdeckt; 133 Stück Hundertgulden-Fälschate, lithographische Pressen und andere Utensilien wurden beschlagnahmt; den Fälschern jedoch gelang die Flucht.

Paris, 25. Okt. Die Erwiderung des deutschen Kaisers auf die Ansprache des neuen Botschafters Herbette hat hier einen tiefen Eindruck gemacht. In den Herrn Freycinet nahe stehenden Kreisen glaubt man nunmehr, daß dem Streben des letzteren, eine Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland herbeizuführen, der Erfolg gesichert sei. — Die Spioneriezeitung immer drohlichere Früchte. In Belfort hat man dieser Tage den bekannten französischen Major Jacob als „deutschen Spion“ verhaftet und ihn, obgleich er seine Papiere vorzeigte, drei Stunden festgehalten und von einer Behörde zur andern geschleppt. So rächt sich also diese krankhafte Sucht bereits an eigenen Fleisch. Der Vertreter Frankreichs in Stockholm, Bardece, wird heute von mehreren Blättern scharf angegriffen, weil — er als Sekretär einen Deutschen haben soll.

Handel und Verkehr.

Zellbach, 27. Oktober. (Herbstberichte.) Mittelgewächs 45 bis 52 M pro hl, Bergwein 60 bis 62 M pro hl. Mehrere Partien bestellt. Verkauf ziemlich gut. Käufer erwünscht.

Untertürkheim, 27. Oktober. Lese beendet. Heute mehrere Käufe zu 165, 175, 178, 180 M pro 3 hl. Noch ziemlich Vorrat. Käufer erwünscht.

Stuttgart Stadt, 28. Oktober. Vorrätig in der Stadtfelder beim Zuchtthaus bis jetzt ca. 180 hl ausschließlich rotes Gewächs aus Berglagen. Lese in vollem Gang. Qualität durch die spätere Lese vorteilhaft gefördert. Verschickenes verfließt, aber noch keine festen Käufe. — S a b e n e r g. Feil in der Rürf'schen und Mafer'schen Kelter je 100 hl. Lese noch im Gang. Käufe zu 50—53 1/2 M pro hl. Käufer willkommen.

Feuerbach, 27. Oktober. Lese heute beendet. Verkauf geht ordentlich zu 145 bis 152 M pro 3 hl. Noch ziemlich Vorrat.

Redigiert, gedruckt und verlegt von F. Köster, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

jede Culturveränderung von der Nachbars-Einwilligung — wie früher — abhängig zu machen, wurde, als zu weit gehend, nicht gebilligt.

Den dritten Gegenstand, einen Erlaß der R. Centralstelle an die landw. Bezirksvereine betr. Förderung des Fortbildungsschulwesens, hatte Herr Barrer Knöringer von Baiereck die Güte, der Versammlung in entsprechendem Vortrage den Wert landw. Fortbildungsschulen unter Anführung gemachter Erfahrungen darzulegen mit der Bitte an den Verein, dem Fortbildungsschulwesen seine thätigste Unterstützung zu leisten. Auf Anregung des Herrn Vorstands wurde den Herren Rednern der wohlverdiente Dankes-Ausdruck zu teil. Vom Herrn Vorstand, Oberamtmann Baun, ist die fetherige Nichtfrequenz solcher Fortbildungsschulen auf dem Lande durch die Aversion der Alten, und die Schlawheit des Geistes der Jungen (Schüler) am Abend in humoristischer Weise richtig begründet worden.

Einen weiteren Gegenstand bildete die Frage, ob der landw. Verein wieder wie seither — im Bedürfnisfälle — für Beschaffung von Augsburger Düngemittel besorgt sein solle oder ob dies der privaten Unternehmung anheimgegeben werden solle. Beschlissen wurde, die Beschaffung in der seitherigen Weise durch den landw. Verein besorgen zu lassen.

Herr Stadtschultheiß Fritz referierte sodann über die stattgefundene Lotterie bzw. noch vorhandene noch nicht veräußerte größere Lotteriegegenstände. Der von einem Baierecker gewonnene Saatruchtreiniger — Trieur — wurde um 125 M für den Verein anzukaufen beschlissen, jedoch an den nachträglich gezeigten Liebhaber, Gemeinderat Schabel in Unterurbach, verkauft.

Nun kam der inzwischen angekommene Herr Oberamtsgeometer Daimler auf Veranlassung des Herrn Vorstands in heiterer Weise zum Wort. Viele Anstalten waren es, welche er zum Wohle und Wohlstand der Landwirtschaft verbessert bzw. eingeführt haben möchte. So war das Erste das Fehlen eines Oberamtsbaumwirts, das er kritisierte; das Zweite, die Nichtcultivierung bzw. Vernachlässigung des Hopfnbaus in den Bezirken und das Dritte, Hebung der Pferdezucht zc. Herr Daimler fand betreff des ersten Punktes in Herrn Stadtschultheiß Fritz, welcher den ev. Ortsbaumwärtlern das Wort sprach und betreffs der Hopfenkultur in Weingärtner Hottmann Gegner. Nicht mehr Glück als in diesen Punkten hatte Herr Daimler mit dem Antrag auf Hebung der Pferdezucht. Ein Beschluß über Wiederankauf von Garten sämereien durch den Verein beendigte die Beratungsgegenstände.

Stuttgart, 28. Okt. Die Abreise Ihrer Majestät des Königs und der Königin nach Italien soll schon am 11. Nov. erfolgen.

Stuttgart, 28. Oktober. Heute Vormittag mit Zug 9. 20. wurde der aus dem hiesigen Zuchtthaus entwichene Sträfling Barth eingebracht und in einer Droßke an die R. Zuchtthausverwaltung eingeliefert.

Stuttgart. In letzter Zeit hat die ledige, wegen gewerbemäßigen Betrugs schon öfter bestrafte 40 Jahre alte Barbara Bug von Hohenstadt, D. A. Alen, in Stuttgart wieder verschiedene Betrügereien verübt. Dieselbe, ein stattliches Frauenzimmer, versteht es gewöhnlich, als reiche Gutsbesitzer's-Tochter und Heiratscandidatin aufzutreten und Männer verschiedenen Standes, ledig und verheiratet, in ihr Netz zu locken. Auf diese Weise hat sie am letzten Sonntag einem auswärtigen Dillhändler 132 M abgeschwindelt und damit das Weite gesucht. Der Fährder Höcker wurde zu deren Verfolgung ausgesandt. Derselbe hat nachher in Lauffen a. N. mit Hilfe eines Landjägers die Verbrechen ermittelt und festgenommen. Dieselbe hat ihre letzte Strafe mit 6 Jahren in Gotteszell verbüßt und wird wohl wieder auf eine lange Zeit unschädlich gemacht werden.

Zu der neuen Jagdverordnung schreibt der Staatskanz.: Die Hegezeit für Rehtigen, d. h. für

die noch im Kalenderjahr ihrer Geburt stehenden Jungen des Rehwildes, wurde durch die R. Verordnung vom 12. August 1878 auf das ganze Jahr festgesetzt. In der neuen Hegeordnung vom 30. Juli 1886 ist nur noch für Rehtböcke, d. h. männliches Rehwild im Jahre der Geburt, eine Hegezeit bis zum 14. Oktober bestimmt worden, während Rehtgassen ohne Rücksicht auf das Alter vom 1. Dezember bis 13. Oktober zu schonen sind. Weibliches Rehwild darf daher auch im Jahre der Geburt nur vom 15. Oktober bis letzten November erlegt oder gefangen werden, während Rehtböcke vom 15. Oktober an, gleichwie das übrige männliche Rehwild mit Einhaltung der Hegezeit für Rehtböcke erlegt und gefangen werden dürfen.

Heilbronn. Von hier wird geschrieben: Das Ministerium des Innern hat in Folge eines „Spezialfalles“ entschieden, daß der Vorsitzende des Gemeinderats gesetzlich nicht befugt sei, ein Gemeinderatsmitglied wegen „ungebührlichen Benehmens“ aus der Sitzung zu entfernen oder demselben mit Anordnung der Entfernung zu drohen. Nur eine Geldstrafe kann im Disziplinarweg verhängt werden. Oberbürgermeister Hegelmaier hatte dem Gemeinderat Huber mit Entfennung gebroht.

Viberach, 27. Okt. Dem Güterzuge Nr. 413, welcher mit dem Personenzuge mittags 12 1/2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe kreuzt, ist heute ein schwerer Unfall zugestoßen. Der Zug war von beträchtlicher Länge, hatte zwei Maschinen vorgepannt und in der Mitte einen unbeladenen österreichischen Wagen. Als dieser hinter einer Weiche die Kurve passierte, geriet er aus den Schienen. Der folgende mit Weizen beladene Wagen fuhr auf den ersten auf und der Doppelloch warf dann noch einen mit Eisentröhren vollgeladenen Wagen aus dem Geleise. Auf einer Strecke von mehr als 100 Metern sind die Schwellen verschoben und aufgerissen, die Schienen verbogen und die Weichen gänzlich zerrissen. Zum Glück ist kein Mensch in Gefahr gekommen. Mit Aufgebot aller Kräfte wurde gearbeitet, um das Hauptgeleise frei zu machen, da schon nach zwei Stunden der Personenzug Ulm-Friedrichshafen kommen sollte. Dieser hatte hier 1/4 Stunden Aufenthalt, bis er seine Weiterfahrt fortsetzen konnte. Frachtgüter haben wenig gelitten, der leere Güterwagen dagegen ist gänzlich unbrauchbar geworden. Weder dem Zug- noch dem Bahnhofspersonale läßt sich eine Schuld an dem Unglücke beimessen.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Okt. General-Feldmarschall Graf Moltke hat seinen 76. Geburtstag auf seiner Besitzung Kreisau, bei Schweidnitz in Schlesien, im Kreise seiner Familie gefeiert. In seiner hiesigen Wohnung im Generalsstabs-Gebäude am Königsplatz langten im Laufe des Tages zahlreiche Glückwunsch-Telegramme und Briefe an.

Berlin, 26. Oktober. Der Kanzler von Kamerun, v. Puttkammer, der seit Juli auf Urlaub in der Heimat war, wird von hier Mitte November nach Kamerun zurückkehren, um dort seine Amtsgeschäfte wieder zu übernehmen.

Berlin, 26. Okt. Man kann nicht mehr daran zweifeln, daß die bulgarische Regentschaft entschlossen ist, die unerträglich werdende Krise durch einen kühnen Zug zu beenden. Zum Fürsten soll Prinz Waldemar von Dänemark gewählt werden. Daß ein solcher Schritt den Bruch mit Rußland werde beschleunigen müssen, kann keineswegs mit Sicherheit behauptet werden. Vielmehr wird dafür gehalten, daß es, wenn erst ein Fürst vorhanden, leichter sein wird, eine Annäherung zwischen Petersburg und Sofia herbeizuführen, als wenn die bisherigen an unvermeidlichen Reibungen so reichen Beziehungen des Carex zur Regentschaft fortdauern.

Ueber das Befinden des Kaisers haben die Basler Nachrichten eine längere Darstellung erhalten, die ersichtlich aus guter Quelle stammt.